



BAYERN BEGEISTERT

Newsletter

des Bürgerbeauftragten der Bayerischen Staatsregierung

Inhalt

3 FRAGEN AN DEN BÜRGERBEAUFTRAGTEN	2
WISSEN KOMPAKT	3
BLICKWINKEL	4
BÜRGERSTIMMEN	5
TERMINE	6

Juni 2019

Nr. 04

3 FRAGEN AN DEN BÜRGERBEAUFTRAGTEN

1. Herr Holetschek, Sie sind seit März Vorsitzender des Landesgesundheitsrats. Welche Funktion hat der Rat?

Der Landesgesundheitsrat setzt sich für eine bestmögliche gesundheitliche und pflegerische Versorgung in Bayern ein. Dazu berät er Staatsregierung und Landtag.



Bayerns Gesundheitsministerin Melanie Huml (2.v.l.) gratuliert dem Vorstand des Bayerischen Gesundheitsrates am 11. März 2019 (v.l.n.r.): Klaus Holetschek, Kathrin Sonnenholzner (stellv. Vorsitzende) und Rüdiger von Eisebeck (Schriftführer). Foto: Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit und Pflege

2. Wie ist es aktuell um unser Gesundheitswesen bestellt?

Als Bürgerbeauftragter der Bayerischen Staatsregierung erreichen mich viele Anliegen aus den Bereichen Soziales und Gesundheit. Daher mache ich mich dafür stark, Unterstützungsangebote optimal für die Bedarfe der Menschen auszugestalten. Eine der größten Herausforderungen dabei ist es, Rezepte gegen den Fachkräftemangel zu entwickeln. Pflege ist für viele kein Beruf, sondern eine Berufung – allerdings mit enormen psychischen und physischen Anforderungen. Dies muss sich auch in den politischen Rahmenbedingungen widerspiegeln: weniger Bürokratie sowie bessere Arbeitsbedingungen und Bezahlung.

3. Blicken Sie zuversichtlich auf die Pflege der Zukunft?

In Würde zu leben, ein Leben lang – darum geht es und dafür setzt sich die Staatsregierung ein. In meiner Arbeit erlebe ich viele engagierte Bürgerinnen und Bürger, die Pflegebedürftigen ein möglichst langes Verbleiben in den eigenen vier Wänden ermöglichen oder Demenz-Wohngemeinschaften aufbauen. Als Bürgerbeauftragter will ich diesen Stimmen Gehör verschaffen. Liebe Leserinnen und Leser, lassen Sie mich daher wissen, was Sie bewegt, damit ich etwas bewegen kann – für Sie, für Bayern.

Ihr

Klaus Holetschek, MdL

WISSEN KOMPAKT

Krankenkassen

Als „Krankenkasse“ wird ein Träger einer gesetzlichen Krankenversicherung bezeichnet. Diese übernehmen voll oder teilweise die Kosten für Therapien bei Krankheit, Mutterschaft, oft auch nach Unfall und sind Teil des jeweiligen Gesundheitssystems und der jeweiligen Sozialversicherung. Die Krankenkassen sind als Körperschaften des öffentlichen Rechts Teil des Gesundheits- und Sozialversicherungssystems in Deutschland.

Immer wieder erreichen den Bürgerbeauftragten Anliegen, die Leistungen der Krankenkassen zum Gegenstand haben (vgl. unten „Bürgerstimmen“). Hier setzt sich Klaus Holetschek regelmäßig dafür ein, eine flexiblere und auf die Bedürfnisse des Betroffenen zugeschnittene Lösung zu finden. Neben dem von der Bayerischen Staatsregierung ebenfalls berufenen Patienten- und Pflegebeauftragten, Herrn Prof. Dr. Peter Bauer, MdL, steht den Bürgerinnen und Bürgern auch der Bürgerbeauftragte bei Angelegenheiten die Krankenkassen betreffend zur Verfügung. In diesen Fragen arbeiten beide eng zusammen.

Der Landesgesundheitsrat

Der Bayerischen Landesgesundheitsrat (LGR) wurde 1953 geschaffen. Er berät die Bayerische Staatsregierung und den Bayerischen Landtag in allen Fragen des Gesundheitswesens. Seine 30 Mitglieder und ebenso vielen Stellvertreter zeichnen sich durch hohe Sachkunde, Ausgewogenheit der Interessen und großen Praxisbezug aus. 10 Mitglieder werden von den Landtagsfraktionen entsprechend ihrem Stärkeverhältnis für die Dauer der Legislaturperiode des Landtags nominiert. Weitere 20 Mitglieder werden von Körperschaften und Verbänden aus dem Gesundheitswesen vorgeschlagen und vom Landtag bestätigt. Die Geschäftsstelle des Landesgesundheitsrats Bayern befindet sich im Gebäude des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege.

Ausschuss für Gesundheit und Pflege

Herzstück der parlamentarischen Arbeit sind die Ausschüsse des Bayerischen Landtags. Für die Dauer der 18. Wahlperiode von 2018 bis 2023 bestehen 14 ständige Ausschüsse zu spezifischen Politikfeldern. Ihre Besetzung entspricht den Kräfteverhältnissen der Fraktionen im Landtag. Dem Ausschuss für Gesundheit und Pflege gehören 18 Mitglieder an, darunter auch Klaus Holetschek. Im

Gesundheitsbereich befasst sich der Ausschuss u.a. mit Fragen der ärztlichen Versorgung, Prävention, Rehabilitation, Palliativmedizin, Krankenhauswesen und Krankenversicherung. Zum Bereich Pflege zählen u.a. Pflegeversicherung, Altenpflege, Alten- und Pflegeheime sowie Hospizwesen und Pflegeberufe.

Besucher können an Ausschusssitzungen teilnehmen, soweit Besucherplätze zur Verfügung stehen. Eine Anmeldung für den Besuch einer Ausschusssitzung ist nicht notwendig. Eine vorherige Anmeldung beim Pförtner ist erforderlich.

BLICKWINKEL

Selten, ist oft genug!

Oftmals können sich gerade diejenigen Menschen, die im Leben am meisten zu kämpfen haben, selbst kein Gehör



Besuch des Zentrums für Seltene Erkrankungen in Erlangen am 14. September 2018 (v.l.n.r.): Klaus Holetschek, MdL, Prof. Dr. med. Beate Winner, Regierungspräsident Dr. Eugen Ehmann, Prof. Dr. med. Christiane Zweier, Prof. Dr. med. Regina Trollmann, Dr. Petra Reis.

verschaffen. Daher unterstützt der Bürgerbeauftragte der Bayerischen Staatsregierung die Arbeit des Zentrums für Seltene Erkrankungen an der Universitätsklinik Erlangen (ZSEER). Dabei sind seltene Erkrankungen wie beispielsweise Mukoviszidose weit verbreiteter als es auf den ersten Blick erscheinen mag: In Deutschland leiden etwa vier Millionen Menschen an einer seltenen Erkrankung, bayernweit rund 600.000. Von einer seltenen Erkrankung wird nach Maßgaben der Europäischen Union gesprochen, wenn nicht mehr als 5 von 10.000 Menschen betroffen sind. An der „Volkskrankheit“ Diabetes hingegen litten 2016 in Deutschland 6,7 Millionen Menschen. 2017 wurde das ZSEER als fachübergreifende interdisziplinäre Einrichtung gegründet. Es dient als Portal für Patienten und behandelnde Ärzte mit dem Ziel die Diagnostik und Therapie von seltenen Erkrankungen zu verbessern. Für die meisten seltenen Erkrankungen aber fehlen strukturierte Transitionsprogramme vom Jugendalter in die Erwachsenenmedizin einschließlich passender Anlaufstellen, Spezialambulanzen, Notfallversorgung und Aufnahmestationen in Kliniken. Einer der Knackpunkte besteht in der Frage der Transition, also des Übergangs der Behandlung von Kindern zu einer adäquaten Gesundheitsversorgung im Erwachsenenalter. Denn etwa 80 Prozent der Seltene Erkrankungen sind genetisch bedingt oder mitbedingt und

führen häufig bereits im Kindesalter zu Symptomen. Mit Vollendung der Volljährigkeit jedoch wissen Patientinnen und Patienten nicht mehr wo sie hingehen sollen. Die Spezialisten sind Kinderärzte, die Erwachsene aber nicht mehr behandeln dürfen. Daher setzt sich Klaus Holetschek für das Vorhaben des ZSEER ein, eine übergeordneten Koordinationsstelle zum Thema Transition einzurichten, denn „der Einsatz in den frühen Jahren ist verloren, wenn Kinderärzte die Transition nicht schaffen“, wie es Prof. Trollmann in unserem Gespräch so treffend auf den Punkt gebracht hat.

BÜRGERSTIMMEN

Ich bin sehr froh, dass der Bürgerbeauftragte unserem Anliegen Gehör verschafft!



Der Bürgerbeauftragte im Gespräch mit Carmen Makowski in seinem Stimmkreisbüro in Memmingen im Januar 2019.

2018 wandte sich Carmen Makowski an den Bürgerbeauftragten der Bayerischen Staatsregierung, weil ihre Krankenkasse sich weigerte, die Kosten für eine Liposuktion, d.h. einer krankheitsbedingten Fett-

absaugung zu übernehmen. Rund 3,8 Millionen Menschen leiden deutschlandweit unter dieser Krankheit, die mit täglichen Schmerzen, Einschränkungen und Stigmatisierungen verbunden ist. Bisläng sieht jedoch der Gemeinsame Bundesausschuss der Krankenkassen und Leistungserbringer den Nutzen der Behandlungsmethode als noch nicht ausreichend belegt an. Bis es soweit ist, tragen die meist verzweifelten Patienten die horrenden Kosten der Behandlung selbst. Seit Anfang dieses Jahres findet diese Problemlage nun auch auf Bundesebene Beachtung. So kam der Gedanke auf, das Gesundheitsministerium solle künftig den Leistungskatalog der Krankenkassen mitgestalten können. Klaus Holetschek begrüßt, dass sich auch die Bundespolitik mit dieser Thematik auseinandersetzt und ist der Meinung, dass auch gegenüber den Organen der Selbstverwaltung die Anliegen der Patientinnen und Patienten mit Nachdruck bekräftigt und eine klare Erwartung artikuliert werden muss. Der Bürgerbeauftragte setzt sich dafür ein, dass dies noch viel öfter geschieht.

Schildern Sie uns Ihre Erfahrungen mit den Krankenkassen und schreiben Sie dem Bürgerbeauftragten (buengerbeauftragter@bayern.de).

Leiden Sie unter einem Lipödem? Frau Carmen Makowski arbeitet in der Pflege und leitet eine Selbsthilfegruppe für betroffene Menschen. Sie erreichen Sie unter makowski.c1964@gmail.com.

TERMINE

2. Juli 2019: Gemeinsame öffentliche Expertenanhörung des Ausschusses für Gesundheit und Pflege und für Wissenschaft und Kunst zum Thema „Medizinische Versorgung von an seltenen Erkrankungen leidenden Erwachsenen am Beispiel der Mukoviszidose“.

Uhrzeit: ab 13:30 Uhr

Ort: Bayerischer Landtag „Maximilianeum“, Konferenzsaal, Max-Planck-Str. 1, 81675 München

4. Juli 2019: Professionelles Lauftraining mit Marcus Frank: www.fitness-frank.de für das Team des Bürgerbeauftragten beim „Sommernachtslauf“ am 10. Juli in München.

Uhrzeit: 19:00 Uhr

Ort: Treffpunkt Café „Fräulein Grüneis“ im Englischen Garten, Lerchenfeldstr. 1a, 80538 München

Anmeldungen: bis 24. Juni E-Mail an buengerbeauftragter@bayern.de

10. Juli 2019: „Sommernachtslauf“ über 5 km im Team des Bürgerbeauftragten der Bayerischen Staatsregierung

Uhrzeit: Treffpunkt & Warm Up ab 18:45 Uhr, Start 19:30 Uhr

Ort: Start und Ziel Olympiapark Aufwärmplatz – Werner-von-Linde Halle



Anmeldungen: bis 24. Juni E-Mail an buengerbeauftragter@bayern.de (Betreff „Sommernachtslauf“), die ersten 20 Anmeldungen erhalten ein kostenloses Startticket, exklusives Lauf-Shirt und ein Lauftraining mit einem erfahrenen Coach.

Der Bürgerbeauftragte der Bayerischen Staatsregierung

Klaus Holetschek, MdL

Prinzregentenstraße 24

80538 München

E-Mail: buergerbeauftragter@bayern.de

Web: <http://buergerbeauftragter.bayern.de>

Telefon: 089 2165 2790

Telefax: 089 2165 2797

Redaktion: elisabeth.wesser@stk.bayern.de

München, Juni 2019